



Bergkamen

14. Oktober 2024 | Seite 17

⌚ 5 min.

Sparkasse Bergkamen-Bönen will bewusst nicht fusionieren

Die Sparkasse Bergkamen-Bönen ist eine der kleinsten Sparkassen Deutschlands. Die beiden Vorstände halten aber genau das für die große Stärke des Geldinstituts.

Noch vor wenigen Jahren gab es in Bergkamen mehrere Geldinstitute mit eigenen Filialen. Neben der Sparkasse beispielsweise die Dresdener Bank, die Volksbank, die Santander Bank und die Postbank. Seit sich auch die Postbank vor wenigen Wochen komplett aus Bergkamen zurückzog, ist die Sparkasse Bergkamen-Bönen mit ihren Bankberatern vor Ort als einzige Filialbank nun allein auf weiter Flur.

Deutschlandweit gehört sie zu den kleinsten Sparkassen überhaupt, doch an eine Fusion mit anderen Sparkassen, wie es alle anderen im Kreis Unna in den vergangenen Jahren taten, denkt die Bergkamen-Bönener Sparkasse nicht. Im Gegenteil. Im 140. Jahr ihres Bestehens präsentierte sie richtig große eigene Pläne: eine neue Filiale für Oberaden.

Einen „mittleren siebenstelligen Betrag“ will die Sparkasse in den Neubau investieren, also eine Summe im mittleren, einstelligen Millionenbereich. „Bei einer Bilanzsumme von 650 Millionen passt das durchaus in der Relation“, sagt Jörg Jandzinsky, neben Tobias Laaß Vorstand der Sparkasse Bergkamen-Bönen.

Man habe lediglich an dem Scheideweg gestanden, ob man in den Bestand investiere oder neu baue.

Mitarbeiter anderer Banken und Geldhäuser reiben sich dennoch verwundert die Augen, dass die Sparkasse Bergkamen-Bönen nur wenige Jahre nach dem Neubau der Hauptstelle gegenüber des Rathauses in der Stadtmitte nun auch in Oberaden Großes vorhat. Doch der Sparkassen-Vorstand kann solche Reden nicht verstehen: „Wir dürfen da durchaus selbstbewusst agieren“, sagt Jandzinsky, der im Vorstand die Kontrollfunktion hat. Er hat ein kritisches Auge auf das Vorgehen der Sparkasse und übernimmt unter anderem die interne Revision sowie die Gesamtbanksteuerung.

„Wir bekommen mehr an Kundengeldern als wir an Krediten herausgeben. Die Kundengelder müssen wir gut anlegen. Der größte Teil des Neubaus in Oberaden umfasst Wohnraum.“ Über die Mieten generierten sich somit für die Sparkasse wieder Einnahmen.

Sparkassen-Vorstand Tobias Laaß, im Vorstand hauptsächlich für Außendarstellung und Verkaufsstrategien zuständig, sieht für den Standort Oberaden zudem eine positive Zukunft. Seine Prognose: Die Zahl der aktuell 7000 Kunden werde tendenziell wachsen. „Durch die Wasserstadt werden viele Menschen neu hierherziehen und Oberaden zentral auf der anderen Seite haben wir auch.“

Neuer Standort in bester zentraler Lage

Der neue Standort an der Jahnstraße, quasi der Hauptstraße Oberadens, und dann auch gleich gegenüber der Lebensmittelgeschäfte, sei beste zentrale Lage. Mit einer Bäckereifiliale im gleichen Gebäude werde aller Voraussicht nach der Geldautomat einer der stärksten frequentierten in Bergkamen werden.

Zwar habe sich das Kundenverhalten in den vergangenen Jahren massiv verändert, aber dem trage man mit der Halbierung der Filialfläche im Neubau bereits Rechnung. Das Tagesgeschäft sei für Bankkunden auf anderen Wegen schneller zu erledigen. Die Online-Quote liege bei 70 Prozent. „Aber wenn es um die persönliche Beratung bei größeren Dingen geht, die schnelle Hilfe und kurze Wege ohne Komplikationen, dann kommen wir wieder ins Spiel“, weiß Laaß. „Das ist die Sparkassen-DNA: die Präsenz vor Ort. Die Kundennähe erleben wir täglich.“ Und dem trage der Neubau mit mehreren separaten Beratungsbüros Rechnung.

Jandzinsky sieht es eher kritisch, wenn andere Sparkassen im großen Raum zusammenwachsen. „Wenn ich mit dem Auto zwei Stunden durch das gesamte Gebiet fahren muss, um von einem Ende ans andere zu kommen, geht etwas verloren“, ist er überzeugt. „Wir sind davon überzeugt, dass wir nah an den Kommunen sein müssen.“ Denn die sitzen mit politisch gewählten Vertretern auch im Verwaltungsrat der Sparkasse. Regional verwurzelt bedeute, vor Ort engagiert zu sein. „Eine halbe Million Euro geben wir jedes Jahr für Projekte in Bergkamen und Bönen aus“, sagt Laaß und meint damit das Sponsoring, das die

Sparkasse Bergkamen-Bönen betreibt. Das sind große Events wie der Grand Jam, „aber wir haben auch bewusst die kleineren Projekte, wo es mal 500 Euro hier und 1000 Euro da sind.“

Teamgeist wie im Familienunternehmen

Dass es dennoch so gut für die Sparkasse Bergkamen-Bönen laufe, rechnet der Vorstand seinem Team an. 87 Männer und Frauen arbeiten aktuell bei der Sparkasse, alle sind per Du. Die Zeiten von Krawatte und Absatzschuhen sind vorbei. „Sneakers sind erlaubt“, freut sich wohl Jandzinsky selbst am meisten darüber.

„Wir sind fast wie ein Familienunternehmen. Die Kollegen brennen für die Sparkasse“, weiß der Vorstand. Ohne diesen Teamgeist ginge es aber auch nicht. „Wir sind ein kleines Team. Da muss jeder mit anpacken und rudern.“ Bewusst setzt die Sparkasse auch auf Ausbildung. Aktuell sind zwölf junge Leute angehende Banker. „Alle mit Übernahmeerspektive“, sagt Laaß. Und alle kämen aus Bergkamen, Bönen und Umgebung.

„Regionalität gewinnt an Bedeutung“, ist Laaß deshalb überzeugt. Nicht nur beim Einkauf von Lebensmitteln. „Die Leute wissen bei uns, was mit ihrem Geld passiert. Es bleibt in der Region. Wir haben in Rünthe und Bönen Kindergärten gebaut, finanzieren kulturelle Veranstaltungen.“ Der Sparkassen-Vorstand glaubt, dass das nachhaltiger ist als Lockangebote anderer Banken in Form höherer Zinsen oder kostenfreier Konten. „Unseren Kunden sollte unser Angebot etwas wert sein“, sagt Laaß mit Blick auf die Kontoführungsgebühren der Sparkasse. „Ein Netflix-Abo ist teurer.“

Laaß und Jandzinsky sind sich daher einig: Ja, die Sparkasse Bergkamen-Bönen gehöre zu den kleineren Sparkassen bundesweit: „Aber diesen Titel tragen wir mit Stolz.“ Denn Nachteile gibt es eigentlich nicht: „Wir können die Stärke der Finanzgruppe nutzen und Dinge, die für uns zu groß werden, im Verbund lösen. Wir müssen nicht größer, größer und größer werden“, sagt Laaß. Ob das für die Sparkasse letztlich der einfachere Weg ist, weiß er nicht. „Aber kurze Wege sind leichter, vor allem aus Kundensicht.“